Zeitschrift: Appenzeller Kalender
Band: 197 (1918)

Nachruf: Victor Tobler
Autor: Tobler, Ernst Viktor

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

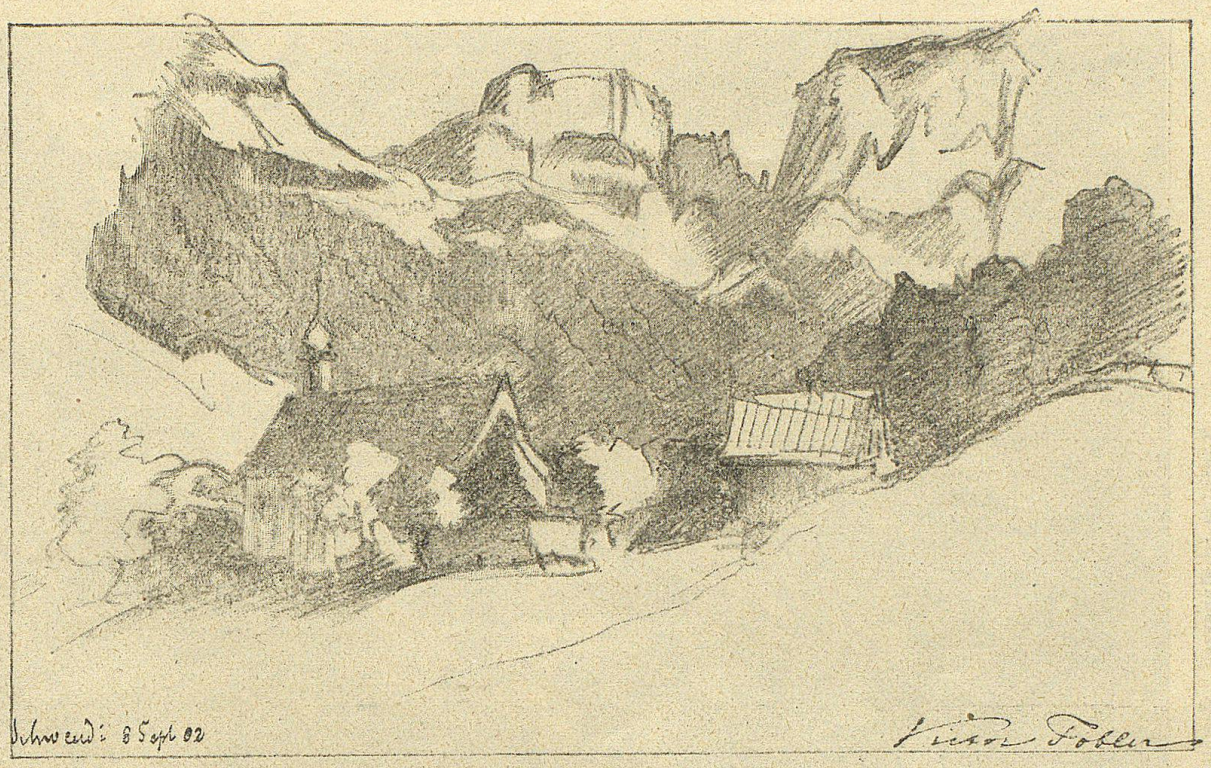
Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

405648.



Victor Tobler †.

Künstler im allgemeinen wie Maler im besonderen hat es im Appenzellerland zu allen Zeiten nur wenige gegeben. Das ist nicht besonders verwunderlich. Die Kargheit des heimischen Bodens in Verbindung mit einem verhältnismäßig rauhen Klima bedingten eine gewisse Nüchternheit, einen auf das rein Praktische, auf den lohnenden Erwerb hin gerichteten Sinn, ein Vorwiegen des Verstandesmäßigen gegenüber dem Gemütvollen im Wesen des Appenzellers: Eigenschaften, die der Entfaltung freien Künstlertums nie sonderlich günstig waren. Und wenn auch ab und zu einmal ein Künstler aus diesem nüchternen Bergvolk hervorging, durfte er sich von vornherein keinen großen Erwartungen hingeben, von seinen Landsleuten bedeutendes Verständnis, geschweige denn nennenswerte Förderung zu erfahren. Denn Kunstverständnis liegt nun einmal dem Appenzeller von Haus aus nicht im Blut.

Auch mein Vater, Victor Tobler von Trogen (1846 bis 1915), dieser treue Sohn seiner appenzellischen Heimat, ist niemals durch übertriebenes Interesse seiner engeren Landsleute für seine Kunst belästigt worden. Freilich soll auch nicht verschwiegen werden, daß der Künstler selbst inbezug auf seine Kunst nicht allzu entgegenkommend war und es nicht liebte, stark in die Oeffentlichkeit zu treten. Wiewohl seiner künstlerischen Tüchtigkeit und Ehrlichkeit und seines gediegenen Könnens wohl bewußt, war er von einer beinahe übertriebenen Bescheidenheit. Jeder Art von Eigenlob, Reklame und marktschreierischem Cliquenwesen unter Künstlern war er so gründlich abhold, daß er, um ja jeden Schein zu vermeiden, sich jemandem aufdrängen zu wollen, überhaupt nur wenig von seinen Arbeiten sprach und auch nur ganz Vertrauten Einblick in seine reichen Studienschätze gewährte.

Ohne diese und andere Hindernisse wäre der Künstler zweifellos noch weit bekannter geworden, als es der Fall war. Jetzt schon, bald nach seinem Tode, zeigt es sich deutlich, wie erst die mannigfachen Schmuckstücke aus Viktor Toblers künstlerischem Nachlasse vielen, die bisher wenig von ihm kannten, die Augen öffnen über die volle Bedeutung des allzu bescheidenen Mannes.

Zeichnungen und Skizzen des Künstlers sind im Original überhaupt selten gesehen worden, weil er diese nie ausstellte. Von solchen sind den Appenzellern im vergangenen Jahr eine Anzahl, ausschließlich appenzellische Motive, bekannt gemacht worden, teils durch das reichhaltige Victor Toblerheft der Heimatschutzzeitschrift, teils durch die trefflich reproduzierten Heimatschutzkarten von Christian Meißer: Victor Tobler. Appenzellermotive. Die Zeichnungen und Skizzen, die der Appenzeller Kalender heuer herausgibt, sind ohne weiteres verständlich und bedürfen in ihrer Klarheit und Sachlichkeit keiner besonderen Erklärung. Das lebensvolle Gemälde: Appenzeller Tanzete, gemalt im Jahre 1873, bildet eine Zierde des schönen Glarner Museums, das außer diesem noch drei weitere große Bilder von Victor Tobler aus späterer Zeit besitzt.

Ernst Viktor Tobler.

Tanzplatz in Appenzell. Gemälde von Viktor Tobler (Original im Museum in Glarus).